

Die Stationen des Films

Prolog

fallende Äpfel, Symbol für die unantastbare Menschlichkeit Abbas

Litauen 1941

Park und Stadt in Kaunas, erste Anzeichen für die Bedrohung durch die Nazis

„Leben is´ a feine Sach“

Landschaften Litauens, Abbas frühe Kindheit und jüdisches Leben

Tango

Abba singt einen jüdischen Tango, der später im Ghetto zum Widerstandslied wird.

Im Juni 1941 beginnen Pogrome, Verfolgung, brutale Morde und die Flucht Richtung Osten, wo die Nationalsozialisten bereits den Grenzübertritt blockieren.

Abbas Familie muss zurück nach Kaunas.

Kaunas

Zwangsumsiedlung der jüdischen Bevölkerung, Plünderungen von Umzugswagen, Einzug der Familie in ein fremdes, kleines Haus

Ohnmacht

Zwei Tage vor der endgültigen Absperrung des Ghettos schicken viele Eltern ihre älteren Kinder in gutem Glauben zum Einkaufen in die Stadt.

Dort werden die Mädchen und Jungen aufgegriffen.

Ford XII

In einer der Festungsanlagen um Kaunas erschossen die Nationalsozialisten und ihre einheimischen Helfer diese 26 Kinder. Chaim, Abbas älterer Bruder, ist unter ihnen.

Ghetto

Abba singt für die SS mit dem Ghettoorchester, er arbeitet als Bote für die jüdische Ghettopolizei. Untergrundschule, Zwangsarbeit, Verkauf von Gebackenem auf der Straße, die Niederbrennung des Krankenhauses und immer wieder Märsche zur Ermordung von Tausenden von Menschen in den Forts der Festungsanlage.

Abba beschützt und versteckt seinen kleinen Bruder Berale vor den Kinderaktionen der SS.

Das Ghetto wird niedergebrannt, die Menschen werden mit dem Schiff nach Stutthof gebracht.

Stutthof

Rückblick auf das von den Nazis in Brand gesetzte Ghetto und ein geöffnetes Massengrab (Fort IX).

In Stutthof wird grausam vor allem gegen Frauen und Kinder vorgegangen.

Abbas Mutter und sein Bruder werden dort selektiert, nach Auschwitz gebracht und ermordet.

Kaufering

Mit anderen Häftlingen wird Abba im Viehwaggon ins KZ-Außenlager Utting geschickt.

Er fährt dort einen Zug für die Transporte zum Bau eines Rüstungsbunkers. Bald lässt er sich freiwillig ins Hauptlager Kaufering I verlegen, wo sich auch die SS-Kommandantur befindet.

Er vermutet hier seinen Vater und findet seinen Freund Uri Chanoch.

Heimlich produzieren die Häftlinge Nitzotz - eine Zeitung des Widerstands.

Ende April 1945 treiben die Nazis die Häftlinge aus den Lagern auf die Todesmärsche in Richtung Süden. Abba wird am 27. April bei Waakirchen befreit.